

Der Rücktritt eines Leitwolfes

Tischtennis: Nach 13 Jahren verabschiedete sich Raymond Uhlig aus der Rotation-Ersten

■ Von Lorenz Mirsch

Weimar. Aus und vorbei! Nach über 13 Jahren hat die erste Mannschaft von Rotation Weimar mitten in der Saison mit Raymond Uhlig ihren Kapitän verloren. „Für mich war die Winterpause der optimale Zeitpunkt für einen Abschied“, sagte der 46-Jährige gestern ohne einen Funken Wehmut in der Stimme. Mit seiner Leidenschaft, dem Tischtennis-Sport, soll aber noch lange nicht Schluss sein: Im neuen Jahr wird Uhlig für die Reserve des Vereins in der 2. Bezirksliga spielen – bereits am heutigen Samstag feiert er als neue Nummer eins dort seinen Einstand.

Der Rücktritt des stets vorbildlichen Kapitäns kam nach dem letzten Hinrundenspiel gegen Bleicherode aber nur für das Umfeld überraschend, die Mannschaft selbst wusste es hingegen schon seit Wochen. „Wir haben viel über dieses Thema gesprochen und waren uns dabei nicht immer einig“, verriet Uhlig. Während die eine Hälfte seiner Vorstellung, mit Sören Korn einem jüngeren Spieler die Chance zu schenken, folgte, sah die andere darin eine Gefahr mit

Blick auf den anvisierten Klassenerhalt in der Thüringenliga. „Ich bin mir sicher, dass Sören nicht schlechter spielen wird als

ich“, begründete Uhlig seinen endgültigen Entschluss. Zudem war der Hinrundenabschluss für ihn der richtige Moment:

„Wann, wenn nicht jetzt. Sören kann nun endlich Thüringenliga-Luft schnuppern und mithelfen, die noch fehlenden Punkte

für den Verbleib zu erkämpfen.“

Der 31-jährige Korn ist in den Reihen der ersten Mannschaft kein unbekanntes Gesicht. Als Ersatzspieler war er in den vergangenen Jahren bereits des Öfteren im Einsatz und lieferte dabei immer wieder überzeugende Leistungen ab. Das Amt des Kapitäns wird in Zukunft Markus Diederich übernehmen. Ob Uhlig im Fall eines Ausfalls nochmal ins erste Team zurückkehrt, darüber wurde bisher noch nicht gesprochen: „Wir hoffen, dass keiner ausfällt. Sollte es doch passieren, dann wird spontan entschieden.“

Dass die Weimarer Thüringenliga-Herren auch ohne ihren erfahrenen Leitwolf zurecht kommen, wollen sie heute beim Auswärtsauftritt in Herbsleben beweisen. Das Hinspiel gegen den Tabellenfünften endete 8:8-Unentschieden – ein Punktgewinn sollte für Rotation auch diesmal möglich sein. Uhlig drückt seinen ehemaligen Mitspielern die Daumen, will sich zuvor aber zunächst auf seine eigenen Aufgaben konzentrieren: In der 2. Bezirksliga will er mit seinem Team gegen die eigene Dritte wichtige Punkte für den Aufstieg sammeln.



Raymond Uhlig trat in der Winterpause als Kapitän des Weimarer Thüringenliga-Teams zurück und spielt nun künftig in der 2. Bezirksliga. Foto: Thomas Müller